

## 2) Die Darre, Darrsucht oder Vermagerung.

Diese Krankheit besteht in Verstopfung und Verhärtung der über dem Schwanze befindlichen Fettdrüsen, und rührt von einer Verdickung des Bluts und der Lymphe her. Daher sie auch immer Hitze und Verstopfung zur Begleitung hat. Dieses Uebel selbst aber entsteht aus einer schnellen und allzu großen Erhitzung, aus Wassermangel, wenn sie allzu lange Durst leiden müssen, oder aus Durst gezwungen werden, faules und unreines Wasser zu saufen. Die damit behafteten Thiere sind traurig, sträuben ihre Federn, hacken mit dem Schnabel beständig auf die Gegend des Uebels, um die Drüsen aufzustößen und zu eröffnen, und sich Linderung zu verschaffen. Sie fressen dabei wenig, ermatten, zehren sich ab, und sterben endlich, wenn man ihnen nicht bei Zeiten hilft. —

Man schneidet, um eine zweckdienliche Kur vorzunehmen, entweder den verhärteten oder schwürigen Theil ganz weg, bestreicht ihn mit ungesalzener Butter und Asche, oder öffnet die Geschwulst bei reifem Eiter, drückt sie rein aus, und wäscht die Wunden mit warmen Weinessig aus. Während der Krankheit giebt man dem Thiere Sallat, Gersten-Kleie und Roggen, in einer hinlänglichen Portion Wasser gekocht. Ist das Thier wieder gesund, so thut man am besten, man macht es fett und schlachtet es. Denn bei der zerstörten Fettdrüse, wodurch ihm das Einschmieren der Federn unmöglich gemacht wird, verkümmert es über kurz oder lang, und stirbt dann an der Auszehrung.

## 3) Der Pippis.

Diese Krankheit, welche man Pfippis, Zippis und Pippis nennt, ist eigentlich eine Unreinigkeit der Lymphe, welche die Zirkulation der Säfte hindert, und die Nasenlöcher und zarten Drüsen in der Schleimhaut auf der Zunge verstopft. Es entsteht daraus eine Verhärtung der Zungenspitze, auf welcher sich eine kleine weiße Haut oder Schuppe erzeugt,  
die